

Die Geschichte des Osterei's

Ein Osterfest ohne bunte Eier ist bei uns kaum mehr denkbar.

Die Tradition Eierschalen zu dekorieren ist aber viel älter als manch einer denkt, was etwa 60.000 Jahre alte Funde dekoriertes Straußeneier beweisen. Auch Sumerer und Ägypter nutzten vor 5.000 Jahren verzierte Straußeneier als Grabbeigaben. Die frühen Christen bemalten Eier rot als Symbol für das vergossene Blut Jesu. Die Chinesen färben auch heute noch die Eier rot, was einen Neuanfang symbolisieren soll, sie werden Gästen zum ersten Geburtstag eines Kindes serviert oder zur Geburt eines Sohnes.

Im 12. Jahrhundert führte die katholische Kirche die „benedictio ovorum“, die Eiersegnung, ein. Seit dem 16. und 17. Jahrhundert existieren Berichte über das Bemalen und Verzieren von Ostereiern, von da an fanden sie vielseitige Verwendung. Sie dienten als ein zu Ostern abzulieferndes Zinsei oder als Ostergeschenk für Paten, nachdem sie kirchlich geweiht wurden. Je nach Grad der Zuneigung schenkten junge Mädchen ihren Verehrern

eine bestimmte Anzahl an Ostereiern. Es gibt auch erste Berichte über das Verstecken der Ostereier für Kinder und der Osterhase wird erwähnt.

Das Osterei und seine Symbolik

Das Ei an sich ist ein Symbol für das Leben, da es Träger des Lebens und der Lebenserneuerung ist. In der christlichen Theologie dient es als Symbol der Auferstehung. Auch die Farben haben ihre Bedeutung:

- **ROT:** Kraft, Liebe, Lebensfreude, Wärme, Blut oder auch der Opfertod Christi
- **GRÜN:** Hoffnung, Neubeginn (Frühling), Glück, Ruhe, Harmonie, Zufriedenheit
- **BLAU:** Kälte, Unglück
- **GELB:** Licht, Sonne, Helligkeit, Hoffnung, Erleuchtung
- **ORANGE:** Ausdauer, Ehrgeiz, Kraft

Wer bringt denn nun das Osterei?

Kindern wurde – je nach Gegend – erzählt, dass die Ostereier vom Hahn, dem Kuckuck, dem Fuchs, dem Storch

oder dem Hasen gebracht werden. In neuerer Zeit hat sich der Osterhase als Eierbringer überregional durchgesetzt. Heute suchen die Kinder meist am Ostermorgen die versteckten Ostereier.

Und wenn Sie nicht wissen, wohin mit den vielen Ostereiern, ...

... dann gibt es einige Spiele oder Bräuche, die man an Osterfeiertagen auch im Freien machen kann. Zum Beispiel das Ostereiweitwerfen, Münzenwerfen (bleibt die Münze im Ei stecken gehört das Ei dem Werfer) oder Eierschleudern (ein Osterei wird in ein aus Wolle gehäkeltes Säckchen mit einem langen Band gesteckt, geschleudert und losgelassen). Dabei sind Wiesen mit dichtem Gras und hart gekochte Eier am besten geeignet, da die Eier nicht sofort kaputt gehen. Für das Werfen selbst gibt es verschiedene oder auch keine Regeln. Alternativ werfen sich zwei oder mehr Personen die Eier zu, bis die Schale völlig zerbrochen ist.